

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

- Kreisfreien Städte
- hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
- Verbandsgemeinden

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Frau Brüning
Durchwahl: 0391 5924-340

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
4-02-01-00 / br-kr

Datum
29.06.2018

Einladung zur Mitwirkung – Konkrete Fälle von Problemimmobilien und betroffenen Quartieren gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und das Bundesbauministerium (BMI) haben ein Forschungsprojekt „Problemimmobilien – Herausforderungen und Lösungen im Quartierskontext“ in Auftrag gegeben. Das Projekt knüpft an den bereits im Jahr 2014 veröffentlichten „Leitfaden zum Einsatz von Rechtsinstrumenten beim Umgang mit verwahrlosten Immobilien“ an. Nun werden erneut konkrete Fälle von Problemimmobilien aus der Praxis gesucht.

Zum Hintergrund:

Problemimmobilien mit und ohne sichtbare äußere Verwahrlosung beeinträchtigen nach wie vor die Entwicklung von Ortskernen und Quartieren. Städtebauliche Missstände, unzumutbare Wohnverhältnisse und negative soziale Effekte stellen für die betroffenen Ortskerne und Quartiere eine Herausforderung dar. Sie können zum Wertverlust benachbarter Immobilien und zu einer negativen Signalwirkung für das gesamte Quartier führen. Die Erscheinungsformen von Problemimmobilien sind dabei vielfältig und reichen vom Leerstand und baulichen Verwahrlosung einerseits bis zur Überbelegung anderseits.

Der Zuwachs an Handlungsmöglichkeiten und konkreten Erfahrungen bei den Kommunen im Umgang mit Problemimmobilien auf der einen Seite und neue Phänomene von Problemimmobilien vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen auf der anderen Seite sind Anlass, sich der Gesamthematik erneut anzunehmen. Das Forschungsprojekt knüpft insoweit an den „Leitfaden zum Einsatz von Rechtsinstrumenten beim Umgang mit verwahrlosten Immobilien“ aus dem Jahr 2014 an, der bis heute eine hohe Nachfrage bei den Kommunen erfährt.

Der Leitfaden steht zum Download zur Verfügung:

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVBS/WP/2009/heft65_DL.pdf

Das aktuelle Projekt wird bearbeitet durch ein Team der Büros Plan und Praxis GbR und RegioKontext GmbH aus Berlin. Weitere Informationen sind unter folgendem Link verfügbar:

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/WohnenImmobilien/WohnenStadtentwicklung/Projekte/Fachbeitraege/problemimmobilien/start-node.html>

Einladung zur Mitwirkung

Das Projekt wird von den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundesebene grundsätzlich unterstützt. Betroffene Städte und Gemeinden sind zur Mitwirkung eingeladen. Es wäre wünschenswert, wenn dem Projektteam geeignete Praxisbeispiele zur Verfügung gestellt werden könnten.

Hierbei geht es um folgende Fragen:

- Sind konkrete Fälle von Problemimmobilien oder besonders betroffene Quartiere in der Stadt/Gemeinde bekannt?
- Können Sie von ehemaligen Problemimmobilien berichten, bei denen eine Lösung erzielt werden konnte, sei es durch den konsequenten Einsatz eines oder mehrerer Rechtsinstrumente oder durch ein strategisch-koordiniertes und/oder quartiersbezogenes Vorgehen mehrerer Akteure?

Es werden Beispiele aus allen Gemeindegrößenklassen und allen Quartierstypen einschließlich ländlicher Ortslagen gesucht, vor allem wenn ihnen eine gewisse städtebauliche bzw. ortsbildprägende Bedeutung zukommt oder andere negative Wirkungen für die Umgebung auftreten. Weiterhin sind Beispiele interessant, wie Landkreise und kreisangehörige Kommunen im Umgang mit Problemimmobilien zusammenarbeiten. Auch Hinweise zu konkreten Anwendungsproblemen verschiedener Instrumente sind willkommen.

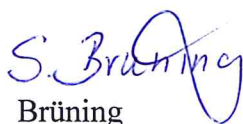
Bitte melden Sie Ihre Hinweise und Erfahrungen bis zum **31.08.2018** direkt an das Bearbeiter-Team des Forschungsprojekts. (E-Mail: team-problemimmobilien@planundpraxis.de)

Das Team nimmt die Hinweise auf Wunsch auch telefonisch entgegen. Bitte schicken Sie hierfür eine kurze E-Mail mit Telefonnummer und Ansprechpartner/-in an das Team. Bei Bedarf wird ein kurzer Erhebungsbogen bzw. ein Fragenkatalog zur Verfügung gestellt.

Alle Informationen werden vertraulich behandelt und keine Inhalte zu konkreten Fällen ohne Zustimmung veröffentlicht. Die Ergebnisse des Forschungsprojekts fließen in eine neue Praxishandreichung ein, die systematisch unterschiedliche Formen von Problemimmobilien in den Blick nimmt und dabei beispielhafte Lösungsansätze und Maßnahme auf Ebene der Einzelimmobilie und im Quartierszusammenhang aufzeigt.

Aus Sicht der Landesgeschäftsstelle ist eine Beteiligung sinnvoll, um auf Verbesserungen im Umgang mit Problemimmobilien hinzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag


Brünig